

Lokale Fachkräftesicherung

Tu Gutes und rede darüber – drei Regionen transnational im Austausch

28.04.2014

Luckenwalde. Kürzlich trafen sich die Initiatoren und Projektpartner zur Auftaktveranstaltung des transnationalen Projektes in Teltow-Fläming „Fachkräfte halten und gewinnen durch familienorientierte Branchenentwicklung“ im Kreishaus. An der Gesprächsrunde nahmen Vertreter aus Behörden, Ämtern, Unternehmen und Vereinen teil, denen es am Herzen liegt, die Region Teltow-Fläming familienfreundlich zu gestalten.

Zu Beginn informierte die Schirmherrin des Projektes, Landrätin Kornelia Wehlan, über den Wirtschaftsstandort Teltow Fläming, der im Norden von Industrie und im Süden von Landwirtschaft geprägt ist. Insbesondere ging sie auf die Thematik Fachkräftesicherung ein. Dabei spielt die demografische Entwicklung eine große Rolle, die hier lebenden Menschen werden immer älter, jüngere Leute verlassen die Regionen und Ausbildungsplätze können nicht belegt werden. Diesem Trend soll begegnet werden. Es gilt zu sichern, dass Auszubildende nach der Lehre in den Betrieben und Einrichtungen der Region bleiben, deshalb müssen die Bemühungen insbesondere auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gerichtet sein.



Mit Optimismus an ein schwieriges Thema: Landrätin Kornelia Wehlan und Dr. Jan Schröder. Foto: SGP

Auf diesem Gebiet hat das Lokale Bündnis für Familie „Baruther Urstromtal“ bereits durch zahlreiche Aktivitäten viel Positives erreicht. So gibt es beispielsweise seit August 2012 das Modellprojekt „Fit für Familie“. Dieses unternehmensübergreifende Projekt befasst sich damit, die Entwicklung der Familienfreundlichkeit vom „weichen“ in einen „harten“ Standortfaktor zu entwickeln.

Dabei unterstützt wird die Projektarbeit durch die einzigartige kammerübergreifende Verbund- und Netzwerkarbeit. In vier Unterarbeitsgruppen wird hier sehr strukturell themenbezogen gearbeitet. Parallel dazu wurden zahlreiche Interviews mit Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Kitaträgern geführt, um die Bedarfe beider Seiten zu erfassen. Problematiken ergaben sich im Punkt der drei-wöchigen-Schließzeiten sowie die noch teilweise fehlende Sommerferienbetreuung. Nach Gesprächen mit den zuständigen Ämtern und Jugendkoordinatorinnen konnte nun ein Pilotprojekt starten, in dem Grundschüler der Gemeinde Nuthe-Urstromtal die Möglichkeit erhalten, ein interessantes Ferienangebot zu nutzen, welches durch die zwei Jugendkoordinatorinnen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal betreut wird. Ergänzend dazu kommt, dass dieses Angebot sich nicht nur an die Hortkinder, sondern an sämtliche Schüler der Region richtet. Für die Inanspruchnahme dieser attraktiven Angebote ist gleichfalls die Problematik der Schülerbeförderung in der Ferienzeit durch die Nutzung eines Rufbusses (ÖPNV) gelöst worden. Zusammenfassend wurde festgestellt, dass es durchaus sehr viele gute Angebote gibt, diese jedoch zu wenig kommuniziert und publiziert werden.

International ist das Projekt, da die Region Prignitz, die italienische Provinz Trentino, Luckenwalde und Umland in einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch treten für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in vorrangig kleinen Unternehmen der Tourismus- und Ernährungsbranche. Insbesondere Trentino stellt die Vorzeige- und Referenzregion in punkto Familienfreundlichkeit dar, sei es mit den Baby-Little-Home, Familienparkplätzen, Familienvoucher u.v.m. Hier gilt es anzusetzen. „In diesem Sinne freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit und viele Anregungen, die auch unsere Region des LK TF durch familienfreundliche Angebote noch attraktiver gestalten lässt“, so Barbara Nitzsche vom VAB. VAB/SGP